



Drei Kreuze und ein Himmel aus Licht

Karfreitagsandacht 2020

Hinführung

Wir werden still und denken an Jesu letzten Weg. Wir versuchen zu begreifen, dass Gott selbst das Leiden auf sich nahm, um den Tod zu durchbrechen. Für uns.

Der Evangelist Johannes schreibt: Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Moderner Psalm (nach dem Lied „Gott ist es, der mich bergen wird“)

Gott ist es, der mich bergen wird,
Gott bleibt mein Halt, mein guter Hirt,
damit ich mich nicht fürchte.

Mit seinen Flügeln deckt er mich,
als Schirm und Schutz erweist der sich –
mein Gott, auf den ich traue.

Gott kennt den Schrecken einer Nacht,
Gott ist bei dem, der sie durchwacht,
mit Sorgen, Angst und Schmerzen.

Vor allem, was mich kränken mag,
behütet er mich Tag um Tag –
mein Gott, auf den ich traue.

Gott weiß um Hunger, Krieg und Zwist,
weiß wie zerbrechlich Leben ist
und sieht, wie wir's zerbrechen.

Doch hört Gott auch den Hilfeschrei
und steht mir dort, wo Not herrscht, bei –
mein Gott, auf den ich traue.

Gott soll von mir gebeten sein,
Gott stellt sich bei dem Beter ein,
entbietet seine Engel.

Auf Händen tragen sie dich dann,
dass ich dir, Gott, nur danken kann –
mein Gott, auf den ich traue.

Gott bleib mir Schirm und Schutz und Halt
Gott, ohne dich ist es so kalt
und lieblos auf der Erde.

Schenk mir das Herz und den Verstand
zu teilen, was ich bei dir fand –
mein Gott, auf den ich traue.

Amen

Lied: Wir danken dir, Herr Jesu Christ EG 79,1-4

1. Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ,
daß du für uns ge - stor - ben bist
und hast uns durch dein teu - res Blut
ge - macht vor Gott ge - recht und gut,

2. und bitten dich, wahr' Mensch und Gott, / durch dein heilig fünf Wunden rot: / erlös und von dem ewgen Tod / und tröst uns in der letzten Not.

3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand / und reich uns dein allmächtig Hand, / dass wir im Kreuz geduldig sein, / uns trösten deiner schweren Pein

4. und schöpfen draus die Zuversicht, / dass du uns wirst verlassen nicht, / sondern ganz treulich bei uns stehn, / dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

Impuls

Das Bild zu diesem Karfreitag hat etwas Helles. Ein besonderes Licht, wie es sich früh am Morgen zeigt, wenn noch Nebel über den Feldern und Hügeln liegt. Es scheint mir, als würde das Osterlicht schon über den Kreuzen erscheinen.

Ein Bild wie ein Schlussakkord eines großen Musikstückes; das den Moment unmittelbar nach der Schlusszene einfängt. Ein Nachhall auf das, was gerade geschehen ist.

Das Bild zeigt nicht den Schmerz des Leidens. Es zeigt auch nicht die Trauernden, die den Leichnam abnehmen. All das ist schon gewesen. Für mich ist dieses Bild ein Hinweis auf das, was kommt. Es zeigt das Dazwischen – zwischen Karfreitag und Ostern. In das Dunkel schleicht sich das Licht.

Aber noch ist es nur eine Ahnung. Die Hügel verhindern den Blick. Was mag sich hinter der Abbruchkante des Horizontes verstecken? Was davor ist, was gewesen ist, das kennen wir. Aber unsere Augen können noch nicht erfassen, was kommt.

Und so wird in diesem Bild beides bereits zusammen gedacht: Kreuz und Auferstehung. Leid und Versöhnung. Dunkelheit und Licht. Das gibt mir Hoffnung und den Mut zum Glauben.



1. Holz auf Je - su Schul - ter, von der
Welt ver - flucht, ward zum Baum des Le - bens
und bringt gu - te Frucht. Ky - ri - e e -
lei - son, sieh, wo - hin wir gehn. Ruf uns
aus den To - ten, laß uns auf - er - stehn.

2. Wollen wir Gott bitten, / dass auf unsrer Fahrt / Friede
unsre Herzen / und die Welt bewahrt.

Kehrvers: Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / ruf uns
aus den Toten, / lass uns aufersteht.

3. Denn die Erde klagt uns / an bei Tag und Nacht. / Doch
der Himmel sagt uns: / Alles ist vollbracht! – Kehrvers –

4. Wollen wir Gott loben, / leben aus dem Licht. / Streng ist
seine Güte, / gnädig sein Gericht. – Kehrvers –

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen

Segen

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen